



UMGANG MIT ALKOHOL- UND SUCHTPROBLEMEN

Gefährdete Mitarbeiter rechtzeitig ansprechen

WORUM ES GEHT

In Deutschland sind etwa 5 % der Beschäftigten alkoholabhängig. Die dadurch entstehenden wirtschaftlichen Schäden für die Verwaltungen sind groß. So geht durch alkohol- und suchtbedingte mangelnde Leistung und Fehlzeiten Arbeitsleistung verloren. Neben den wirtschaftlichen Problemen entstehen zusätzlich soziale Konflikte. Oft werden suchtkranke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Kollegen und Vorgesetzte gedeckt. Für Führungskräfte ist es deshalb oft unangenehm und schwierig, angemessen und konsequent mit solchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzugehen. Dabei kann ein frühzeitiges und konsequentes Ansprechen von Alkohol- und Suchtproblemen die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranlassen, sich der eigenen Sucht zu stellen und rechtzeitig professionelle Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

ZIEL DES SEMINARS

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützen, gefährdete Mitarbeiter in der Verwaltung rechtzeitig und in konstruktiver Weise anzusprechen. Sie erweitern ihre Kenntnisse über die Entwicklungsdynamik des Alkohols und trainieren den Umgang mit alkohol- und suchtgefährdeten Mitarbeitern.

INHALTSÜBERSICHT

- Entstehungsbedingungen von Alkohol- und Suchtproblemen und Krankheitsverlauf
- Diagnosemöglichkeiten des Alkoholismus für den Laien
- Konfrontation des Alkoholabhängigen mit seiner Sucht und den berufsbezogenen Symptomen
- Vorgehen in der Gesprächsführung mit Alkoholikern und Suchtkranken
- Wie setze ich konstruktiven Druck ein?
- Konsequenzen und Sanktionsmöglichkeiten
- Abstimmung mit der Personalverwaltung
- Hilfsmöglichkeiten durch externe Einrichtungen
- Nachsorgebetreuung nach Therapie – Rückfallgefahr